



Der Gesang von den schwarzen Diamanten

Baumhaus wurde zum Anthrazitmuseum

DORSTEN. Das Cornelia-Funke-Baumhaus und der Bergbauverein luden am Sonntag zu musikalisch-literarischen Erinnerungen an den Bergbau ein: Schriftsteller Herbert Somplatzki und Musiker Eckard Koltermann stimmten den „Gesang von den schwarzen Diamanten“ an. Das Duo nennt sich „Anthrazitmuseum“, denn „Anthrazit“ ist die härteste Sorte Kohle und ein Hinweis auf die harte Maloche unter Tage. Und weil das Hoch der Kohleindustrie vorbei ist, gehört sie ins „Museum“.

Angelernter Westfale

Herbert Somplatzki bezeichnet sich selbst als „angelernter Westfale“. Er kam 1946 als masurisches Flüchtlingskind ins Ruhrgebiet und arbeitete elf Jahre lang auf Auguste Victoria. Am 31. Oktober 2012 war sein „diamantes Knappenjubiläum“. Nach der Aufnahmeprüfung konnte Somplatzki auch ohne Abitur die Kölner Sporthochschule absolvieren. Schon in dieser Phase hatte er Kontakt mit „Bewegungstheater“. Später studierte er Erziehungswissenschaften, Medienpädagogik, Kunst und Germanistik in Essen. Diese Lebenserfahrungen waren die Basis für eine atmosphärisch dichte und sehr bildhafte Beschreibung von Momenten im Leben eines masurischen Migranten im Ruhrgebiet. So erzählte Herbert Somplatzki bescheiden, aber eindringlich vom Anwerben der Bauern im Osten, wo die Sonne aufgeht,

für die Arbeit im „Goldenen Westen“, in dem die Sonne hinter Dunst versank. An kurzer Prosa zur chronologischen Entwicklung des Bergbaus waren gereimte Liedtexte wie Perlen aufgehängt. Meistens hatten sie auch einen Refrain, wurden aber nicht gesungen, nur gesprochen.

Die musikalische Interpretation übernahm Eckard Koltermann auf dem Sopransaxophon und der Bassklarinette. Auch er ist der Enkel eines Fahrsteigers und wuchs in einer Kolonie in Wanne-Eickel auf. Als „Begleiter“ des dominanten Textes blieb er meist leise im Hintergrund. Die tiefe, dunkel klingende Bassklarinette mit ihrem riesigen Tonumfang ermöglichte ein ganz feines Pianissimo unter der schon relativ leisen Sprache – absolute Stille im Raum.

Dieser Sound passte wunderbar zum „gestörten Tiefschlaf“ und der Arbeit „im Dunkelrest“. Beim „Nachtschicht-Blues“ sprach und wippte auch Somplatzki rhythmisch mit. Melancholisch und gebetsmühlenartig wiederholte sich der Malocheralltag in der Musik.

Aber es gab auch fröhliche Erinnerungen: Am Anfang ließen Somplatzki und Koltermann zwei beliebte Libellen tanzen, die 300 Millionen Jahre später in Kohle vereint im Ofen des Weltgetriebes brennen. bor



Beim Zwischenspiel vom „Nachtschicht-Blues“ kroch Klarnettist Eckard Koltermann buchstäblich in die dunkelsten Winkel. Links: Herbert Somplatzki. RN-Foto Bornemann

Reise durch Raum und Zeit

3. Irish Folk-Night steigt im Gemeinschaftshaus Wulfen

WULFEN. Die 3. Irish Folk-Night findet am Samstag, 10. November, im Gemeinschaftshaus Wulfen statt. Mit dabei sind die Bands „Crashandoh“, „Bardic“ und „Taps For All“. Los geht's um 20 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Zum dritten Mal sind schon die Party-Folker von „Crashandoh“ und die Step-Tänzer von Taps For All dabei. Das Duo „Bardic“ gibt sich zum ersten Mal die Ehre im Gemeinschaftshaus.

Als eine Reise durch Raum und Zeit werden die Konzerte von Sarah-Jane Himmelsbach und Eddie Arndt von Kritikern bezeichnet. Seit der

Gründung des Duos im Frühjahr 1997 haben die beiden bei bislang über 950 Auftritten bundesweit als auch bei Festivals in den Niederlanden, in Belgien sowie bei Konzerten in Irland und Cornwall (UK) bewiesen, dass es nicht mehr als zwei Künstler bedarf, die mit Leib und Seele ihre Musik vortragen, um das Publikum ins Land der Musik zu entführen.

Irish-Folk-Music für Bier, Bauch und Beine – das zelebrieren die vier gestandenen Musiker von „Crashandoh“ seit über zehn Jahren. Wenn das Quartett loslegt, ist immer Party angesagt.

„Taps for all“, das sind die Steptänzerinnen Stefanie Drensek und Isabell Glagla. Die beiden werden nicht nur auf der Bühne tanzen, sondern auch das Publikum zum Mitmachen zur Live-Musik animieren.

Tickets: 10 Euro im VVK, zzgl. Gebühr, 14 Euro (AK); Kartenvorbestellung im Gemeinschaftshaus unter Tel. (02369) 93450 oder per E-Mail: ghw@awo-msl-re.de



„Crashandoh“ stehen auf der Bühne des Gemeinschaftshauses.



Die Kölner Kabarettistin Maria Vollmer gastiert zum Auftakt der Frauenkulturtage in Dorsten.

Foto Patric Fouad

Sex & Drugs im Reihenhaushaus

Kabarettistin Maria Vollmer eröffnet die Frauenkulturtage im März

DORSTEN. „Sex & Drugs im Reihenhaushaus“ heißt das Programm der Kölner Kabarettistin Maria Vollmer, mit dem sie zur Eröffnung der Frauenkulturtage am Donnerstag, 7. März, in der Aula des Petrinums auf der Bühne steht.

In einer temporeichen Mischung aus Stand-up-Comedy, verblüffenden Tanzeinlagen und mitreißenden Songs bietet Maria Vollmer Antwort auf die Frage, was passiert, wenn diejenigen, die in den wilden 1970/80er-Jahren groß geworden sind, sich plötzlich im Reihenhaushaus wiederfinden.

Worauf kann man noch hoffen, wenn die Zeit der rauschenden Party, der hormonellen Verwirrungen und der großen Träume vorbei ist? Marianne jedenfalls möchte eigentlich mit Mann und zwei Kindern das Glück in der Reihenhaussiedlung genießen; aber irgendwie kommt immer das Leben dazwischen. Die Kids erweisen sich als talentierte Nachwuchs-Terroristen, die Nachbarn machen beunruhigende Geräusche ... Sie erleben eine Städtebewohnerin bei ihren täglichen Expeditionen in den Schnäppchen-Dschungel, bei ihrem Kampf gegen die Diktatur des Vollkornbiats und bei der Erziehung eines Ehemanns, der immer wieder anruft, weil er im Supermarkt die Tomaten nicht findet. Natürlich erfahren Frauen und Männer auch, wie der rätselhafte Baby-Boom in der Reihenhaushaus-Siedlung zustande gekommen ist.

Mit ihrem ersten Soloprogramm gewann Maria Vollmer 2011 den „Euskirchener Kleinkunstpreis“, in diesem Herbst ist sie für den Melsunger Kabarettpreis „Scharfe Barte“ nominiert. Nahtlos knüpft sie damit an jene Erfolge an, die sie zuvor als Teil des Duos „First Ladies“ gemeinsam mit Eva-Maria Michel einstreichen konnte.

Eintrittskarten und Spenden

Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro sind ab sofort bei der städtischen Gleichstellungsstelle (Tel. 02362/66 34 20), dem Bürgerbüro und der Stadtfinfo in der Recklinghäuser Str. 20 erhältlich. In der Stadtfinfo fällt eine zusätzliche Vorverkaufsgebühr von zehn Prozent an. An der Abendkasse werden die Karten 9,99 Euro kosten. Auch Spenden zugunsten der Dorstener Frauenkulturtage sind möglich. Sie können unter Angabe des Verwendungszwecks „Spende zugunsten der Dorstener Frauenkulturtage“ auf das Konto der Stadtkasse Dorsten bei der Sparkasse Vest Recklinghausen (BLZ 426 501 50; Kto.-Nr. 010 000 701) eingezahlt werden. Wer eine Spendenquittung erhalten möchte, sollte die eigene Adresse im Überweisungsträger nicht vergessen.

Uraufführung steht vor der Tür

DORSTEN. Seit Monaten arbeiten und proben die „Zauberzungen“ – und jetzt steht der große Tag der Uraufführung vor der Tür: Vorhang auf für „Schneewittchen und die 7 Picolinos“ heißt es am Samstag (10.11.) um 15 Uhr im Cornelia-Funke-Baumhaus an der Halterner Straße 5. Zu den „Zauberzungen“ haben sich die jungen Akteure zusammengefunden, die im vergangenen Sommer als „Die wilden Küken“ mit ihrem ersten Baumhaus-Theaterstück „Das Piratenschwein“ ihr Publikum begeisterten. Unter Leitung von Jacqueline Reese bringt die Theatertruppe nun ihr neues Stück auf die Bühne, das sie nach Motiven des Märchens selbst erarbeitet und in die heutige Zeit projiziert hat: Schneewittchen lebt bei ihrer Stiefmutter, die nur ihre Karriere, aber ganz besonders ihr Aussehen im Kopf hat. Sie kümmert sich nicht um Schneewittchen und will das hübsche Mädchen loswerden. Der Stiefmutter Frau Eitel zur Seite steht ihre Sekretärin und Assistentin Frau Spiegel, die die Marotten ihrer Arbeitgeberin ertragen muss. Um Schneewittchen loszuwerden, bezichtigt die Stiefmutter das Mädchen des Diebstahls. Mit Hilfe des Polizisten Herrn Jäger und einer Frau Sorge vom Jugendamt hofft die Stiefmutter, ihr ungeliebtes Stiefkind ins Heim abschieben zu können. Doch der Plan geht schief. Schneewittchen landet in der Zirkusfamilie Picolino...

Es gibt nur noch wenige Karten (3 Euro Kinder/5 Euro Erwachsene): Tel. (02362) 665550.

IN KÜRZE

„Feind ist, wer anders denkt“

DORSTEN. „Feind ist, wer anders denkt“ – die Ausstellung über die Staatssicherheit der DDR wird heute (7.11.) um 19 Uhr in der VHS (Bildungszentrum Maria Lindenhof) offiziell eröffnet. Die Ausstellung informiert über die Funktion des Ministeriums für Staatssicherheit in der SED-Diktatur und zeigt seine Struktur, Tätigkeit und Wirkungsweise auf.

ANZEIGE

DIE VESTE GRÖSSE

Radio Vest – die wichtigsten Infos, der beste Mix: darum

MENSCHEN, ORTE UND Ereignisse – GRÖSSEN AUS DEM VEST – JEDEN MI (8.40 UHR) UND SA (11.15 UHR) LIVE BEI RADIO VEST

radio vest

100 % von hier. Der beste Mix.

radiovest.de